



Beschluss-Protokoll

Amtsdauer 2001 - 2004

3. Sitzung

Dienstag, 03. April 2001, 17.00 bis 17.50 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau

Vorsitz Paul Egger (CVP)

Anwesend Stadtparlament 29 Mitglieder

Abwesend Stadtparlament Züst Hans (FDP)

Anwesend Stadtrat 7 Mitglieder

Traktanden

- 3.1 Eröffnung, Formelles
- 3.2 Urnenabstimmungsvorlage „Baukredit für den Sammelkanal Poststrasse – Kirchstrasse“
- 3.3 Motion Alfred Zahner „Stadt Gossau – ein Neuanfang mit einem Zeichen für die Gossauer Schülerinnen und Schüler“
- 3.4 Interpellation Erika Schweiss „Mobilfunkantennen“
- 3.5 Neue parlamentarische Vorstösse

3.1

Eröffnung, Formelles

Der Parlamentspräsident hat gemäss Art. 6 Absatz 2 Geschäftsreglement Kurt Rindlisbacher (FDP) als Ersatz für Stimmzähler Hans Züst (FDP) gewählt.

3.2

Urnenabstimmungsvorlage „Baukredit für den Sammelkanal Poststrasse – Kirchstrasse“; Verabschiedung

Der Baukredit für den Sammelkanal Poststrasse - Kirchstrasse untersteht dem obligatorischen Referendum. Das Stadtparlament hat am 6. Februar 2001 die vorberatende Kommission eingesetzt und mit der Berichterstattung an dieser Sitzung beauftragt.

Albert Lehmann (Kommissionssprecher, CVP): Die Kommission stellt fest, dass die vorgeschlagene Bauweise ökonomisch und ökologisch sinnvoll, das Projekt mit dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) verträglich und die Dimensionierung des Kanals aus heutiger Sicht ausreichend ist. Die Finanzierung ist gemäss Abwasserreglement ausgewiesen.

Die vorberatende Kommission beantragt:

1. Für den Bau des Sammelkanals Poststrasse-Kirchstrasse wird ein Kredit von Fr. 4'590'000.- gewährt.
2. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge und Gebühren gemäss Abwasserreglement.
3. Für den Fall eines grösseren Finanzbedarfs zufolge eintretender Teuerung oder anderer unvorhersehbarer Gründe wird der Stadtrat ermächtigt, weiter gehende Verpflichtungen einzugehen unter nachträglicher Berichterstattung.
4. Der Stadtrat wird beauftragt, der Bevölkerung das Projekt gemäss Botschaft vom 25. Januar 2001 mit den entsprechenden Anträgen an der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2001 zu unterbreiten.

Voten

Stefan Schmid (SP) stellt fest, dass die LdU/SP-Fraktion in der vorberatenden Kommission nicht vertreten war und auf die Kommissionsarbeit vertrauen müsse.

Zum Projekt stellen sich zwei Fragen:

1. Ist es nicht sinnvoll, beim Neubau konsequent das Trennsystem einzuführen?
2. Ist Antrag 3 sachgerecht?

Albert Lehmann (Kommissionssprecher, CVP) antwortet zu Frage 1, dass eine konsequente Umstellung vom Misch- auf das Trennsystem insbesondere für die Hausanschlüsse erhebliche Kosten bringen würde und deshalb nicht vorgesehen ist.

Alex Brühwiler (Stadtpräsident) antwortet zu Frage 2, dass allfällige Mehrkosten im Rahmen der Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeordnung behandelt werden.

Beschluss des Stadtparlamentes:

Die Anträge der vorberatenden Kommission werden einstimmig angenommen.

3.3

Motion Alfred Zahner „Stadt Gossau – ein Neuanfang mit einem Zeichen für die Gossauer Schülerinnen und Schüler“

Die Motion Zahner (vier Mitunterzeichnende) "Stadt Gossau - ein Neuanfang mit einem Zeichen für die Schülerinnen und Schüler" ersucht das Parlament um einen ausserordentlichen Kredit von 40'000 Franken, damit die

Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Gemeinde zur Stadt Gossau stellvertretend für die Bevölkerung feiern können.

Voten

Alfred Zahner (Motionär, FLiG) begründet die Motion. Der Übergang von der Gemeinde zur Stadt sei bislang von verschiedenen Personengruppen gefeiert worden, nur nicht von der Bevölkerung. Stellvertretend für die Einwohnerschaft sollten die Schulkinder den Übergang feiern können.

Markus Sprenger (Stadtrat) bezeichnet die Idee des Motionärs als achtenswert. Zweifel bestehen, dass die genannten Beispiele von Aktivitäten aus dem Reigen der schulischen Anlässe und Ausflüge genügend herausragen. Die Mittel für schulische Anlässe seien im ordentlichen Budgetverfahren einzuholen. Das Budget 2001 enthalte Fr. 478'000.- für schulische Anlässe. Der städtische Haushalt rechne für 2001 mit einem Fehlbetrag von Fr. 1'933'900.-; zusätzliche Kredit für schulische Anlässe würden den Fehlbetrag erhöhen. Der Stadtrat beantragt, die Motion nicht erheblich zu erklären.

Franziska Burch (CVP) stellt fest, der beantragte Kredit reiche kaum, um als Beispiel genannte Anlässe realisieren zu können. Zwischen den Anlass-Beispielen und dem Wandel von Gemeinde zu Stadt bestehe wenig Zusammenhang. Das Budgetdefizit würde sich durch den Kredit erhöhen. Die CVP-Fraktion beantragt, nicht erheblich erklären.

Therese Jaggi (FLiG) Bei allem Sparwillen ist der beantragte Kredit eine Investition in die Zukunft, wäre zu verkraften und würde positives Echo auslösen.

Stefan Schmid (SP) betont, die Idee der Motion soll auch bei Ablehnung aufgenommen werden. Der Stadtrat solle überlegen, wie die Idee "Stadt" weiterhin möglichst volksnah kommuniziert werden kann.

Johnny Ochsner (FDP) zeigt Verständnis für die Idee. Derartige Ausgaben gehörten aber in das ordentliche Budget. Der Neuanfang der Stadt könnte auch naheliegender erlebt werden: mit einem Besuch der Parlaments-sitzung. Antrag auf nicht erheblich Erklärung.

Roman Weibel (FLiG): Nachträge zu Budgets seien keine Ausnahmen: auch die Abgangsentschädigung Krapf sei nicht budgetiert und von der Bürgerschaft beschlossen gewesen.

Alfred Zahner (Motionär, FLiG) nimmt Stellung zu verschiedenen Voten. Es werde immer wieder Aufgabe des Parlamentes sein, sich mit nicht budgetierten Ausgaben zu befassen. Er habe die Motion auch eingereicht, weil Studien zeigten, dass an Schulen mit vielen Aktivitäten weniger Gewalt bestehe.

Beschluss des Stadtparlamentes

Die Motion wird mehrheitlich nicht erheblich erklärt.

3.4

Interpellation Erika Schweiss „Mobilfunkantennen“

Die Interpellation Schweiss (elf Mitunterzeichnende) zu den Mobilfunkantennen wurde vom Stadtrat am 13. März 2001 schriftlich beantwortet.

Voten

Erika Schweiss (LdU) erklärt sich von der Antwort befriedigt. Sie erwarte, dass der Stadtrat alle gegebenen Möglichkeiten ausschöpfe. Anzustreben sei ein mit den Mobilfunkbetreibern erarbeitetes Konzept, welches auch den Ortsbildschutz einbeziehe.

3.5

Neue parlamentarische Vorstösse

- a) Postulat Thomas Hürlimann "Mobilfunkantennen in Gossau"
- b) Postulat Patrick Scheiwiler "Doppeltturnhalle Andwil"

Protokollgenehmigung

Dieses Protokoll wurde an der Präsidiumssitzung vom 11. April 2001 genehmigt.

Paul Egger
Präsident

Urs Salzmann
Stadtschreiber-Stv.